

Verzicht, Verkauf, verschieben

Bauunterhaltungs-Ausschuss billigt Rundumkürzungen / Stadt bietet Häuser feil

ACHIM ■ Weder das Flachdach der Paulsberg-Grundschule noch die Badener Sporthalle werden saniert. Gestrichen sind im laufenden Jahr auch die neue Tränkdecke für die Badener Straße Schwedenschanze und die Reparatur des Verbindungswegs zum Meißerfeld.

Die städtische Grundstücks- und Gebäudeverwaltung Achim (GGA) ihrerseits verzichtet auf die Einstellung eines neuen Bauingenieurs.

Diese und viele weitere Einzelpunkte des großen Streichprogramms für den Bereich Bauunterhaltung im Achimer Haushaltsplan billigte am Donnerstagabend einstimmig der unter Leitung von Wolfgang Heckel (WGA) tagende, zuständige Ausschuss.

Nicht verzichten möchte die GGA auf den Kauf einer auf 37 000 Euro taxierten neuen Kompakt-Kehrma-

schine. Die alte sei unwiderfürlich kaputt, und Bauhofmitarbeiter müssten zur Zeit die Innenstadt sogar „per Hand sauber machen“, schilderte GGA-Chef Steffen Zorn die Lage.

Bürgermeister Uwe Kellner wies darauf hin, dass die Stadt Achim dringend einige ihrer nicht mehr benötigten und genutzten Gebäude loswerden möchte. Die betreffenden, zumeist älteren Immobilien würden schon auf der Homepage feilgeboten, doch bisher halte sich das Kaufinteresse in Grenzen. Saniert oder repariert werde in diesen Häusern nichts mehr, um Kosten zu sparen. Hier und da müsse sicher abgerissen werden. Insgesamt gehören der Stadt laut Steffen Zorn rund 60 Gebäude.

Gerade die Immobilien bescherten der Stadt hohe Verluste, machte Christian Petritzki (CDU) deutlich. Er

führte an, dass einige Gebäude Vereinen oder Verbänden zur Verfügung stünden, nötige Kosten aber aus öffentlichen Mitteln getragen würden. Weil er aber nicht jemandem weh tun wolle, nenne er keine Namen, so Petritzki.

Axel Eggers von den Grünen monierte, dass „an die Sportflächenpflege nicht richtig rangegangen wird“. Hier müsse verstärkt in Richtung Eigenbeteiligung der Vereine und ehrenamtliches Engagement gedacht werden.

Insgesamt erfülle der Bauunterhaltungsausschuss die Einsparquote von 5,4 Prozent, während andere Ausschüsse ständig neue Ausgaben beschlössen, kritisierte Petritzki noch.

Herausgekürzt wurden auf Antrag von Jürgen Harder (SPD) Ausgaben für die große Uhr auf dem alten Badener Postplatz. Abgelehnt

wurden Anträge des Turnerbund Uphusen auf Umbau eines Materialraums zur Umkleidekabine und auf Einzäunung des Sportplatzes am Arenkamp. Ebenfalls unverwirklicht bleiben 2012 die Dachsanierung des alten Schulbaus Uesen und die Fassadensanierung der Kindertagesstätte Osterfeld.

Gestrichen bedeutet aber oft nicht gestorben, sondern nur Vertagen auf kommende Jahre, bekam Axel Eggers von Steffen Zorn bestätigt. „Wir schieben da also eine immer größere Welle vor uns her“, schlussfolgerte der Grüne. In einem Jahr ist erneut zu beraten, was drin bleibt im Haushalt und was nicht.

Das für die Jahre bis 2015 gedachte Investitionsprogramm im Bereich Bauunterhaltung ließ der Ausschuss bei der Abstimmung am Donnerstag erst einmal außen vor. ■ la